

Verdauung – Kleingruppenfragen aus zentralisierten Prüfungen

Okt 09 (6) März 2010 (7), Okt 10 (8)

1. Welche der folgenden Aussagen zu Vitaminen und Vitaminmangel treffen zu?

Wählen Sie *zwei* Antworten! (42 März 2009)

- A. Vitamin-B12-Mangel ist i.d.R. die Folge einer Nierenerkrankung
- B. Vitamin C gehört zu Gruppe der fettlöslichen Vitamine
- C. Vitamin-B-Mangel kann Skorbut auslösen
- D. Vitamin-B12-Mangel kann zu neurologischen Symptomen führen
- E. Vitamin-K-Mangel kann zu Gerinnungsstörungen führen

2.. Welche Aussage trifft für die Milchzähne zu? (55 März 2009)

- A. Das vollständige Milchgebiss besteht aus 24 Zähnen
- B. Der Durchbruch der Milchzähne beginnt durchschnittlich um den 6. bis 8. Lebensmonat
- C. Das Milchgebiss ist durchschnittlich im 12. bis 15. Lebensmonat vollständig
- D. Milchzähne sind gleichgroß wie bleibende Zähne
- E. Alle Milchzähne sind mit durchschnittlich 5-7 Jahren wieder ausgefallen

3. Welche Aussage zum Stoffwechsel trifft zu? (2/Okt 2010)

- A. Glykogen wird vor allem in der Milz gespeichert
- B. Die Galle wird in der Gallenblase produziert
- C. Das fettspaltende Verdauungsenzym Lipase wird von der Leber produziert
- D. Glukagon führt zu einer Steigerung des Blutzuckerspiegels
- E. Bilirubin ist ein Zwischenprodukt des Harnsäurestoffwechsels

4. Welche der folgenden Aussagen zur gastroösophagealen Refluxkrankheit treffen zu?

Wählen Sie *zwei* Antworten! (7/März 2010)

- A. Auch nach langjähriger chronischer Refluxkrankheit sind keine Spätschäden zu befürchten
- B. Ein begünstigender Faktor für eine Refluxkrankheit ist eine axiale Hiatushernie
- C. Ein Entartungsrisiko der ösophagealen Schleimhaut besteht nicht
- D. Ursache ist ein gestörter Verschlussmechanismus des unteren Schließmuskels der Speiseröhre (unterer Ösophagussphinkter)
- E. Alle Menschen mit einer Hiatushernie leiden an einer Refluxkrankheit

5. Welche der folgenden Aussagen zur hypertrophischen Pylorusstenose beim Säugling treffen zu?

Wählen Sie *zwei* Antworten! (8/März 2010)

- A. Betrifft vorwiegend Kinder im Alter von 9-12 Monaten
- B. Zeigt sich in schwallartigem Erbrechen
- C. Ist mit einer Pseudo-Obstipation verbunden
- D. Heilt unter diätetischen Maßnahmen aus
- E. Ist mit galligem Erbrechen verbunden

6. Welche der folgenden Symptome erwarten Sie am ehesten bei einer glutensensitiven Enteropathie (einheimische Sprue)? Wählen Sie *zwei* Antworten (11/Okt 2010)

- A. Durchfälle
- B. Blutiges Erbrechen
- C. Eisenmangelanämie
- D. Kolikartige Oberbauchbeschwerden
- E. Obstipation

7. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie *zwei* Antworten!

Ein Patient mit Zöliakie (glutensensitive Enteropathie) bittet Sie um eine Diätberatung. Sie empfehlen u.a. folgende Nahrungsmittel: (45/Okt 09)

- A. Roggen
- B. Gerste
- C. Reis
- D. Weizen
- E. Hirse

8. Welche der folgenden Aussagen zum Morbus Crohn (Enterocolitis regionalis) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (41/Okt 2010)

- A. Es können auch extraintestinale Symptome (außerhalb des Verdauungstraktes) z. B. an Haut, Augen und Gelenken auftreten
- B. Typisch sind blutig-schleimige Durchfälle
- C. Ein mögliches Erstsymptom sind Analfisteln
- D. Es handelt sich um eine Dickdarmerkrankung mit kontinuierlicher Ausbreitung der Schleimhautveränderungen
- E. Die Erkrankung ist durch eine Morbus Crohn-Diät gut heilbar

9. Welche der folgenden Aussagen zur akuten Appendizitis (Blinddarmentzündung) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (51/März 2010)

- A. Erbrechen und Übelkeit sind eher untypisch für eine Appendizitis.
- B. Am McBurney-Punkt besteht typischerweise ein Druckschmerz.
- C. Eine Appendizitis geht häufig mit einer Leukozytose einher.
- D. Loslass-Schmerz im linken Unterbauch passt nicht zu Appendizitis.
- E. Als typisches Symptom für eine Appendizitis gilt eine Harnstauung.

10. Welche Aussage zur Divertikulitis trifft zu? (44/Okt 2010)

- A. Die meisten Divertikel entarten nach Jahren maligne
- B. Bei der Divertikulitis klagen Patienten typischerweise über Schmerzen im linken Unterbauch
- C. Fast alle Divertikelträger entwickeln im Laufe ihres Lebens eine Divertikulitis
- D. Bei gedeckter Perforation der Darmwand soll eine ballaststoffreiche Diät eingehalten werden
- E. Die Divertikulitis ist eine Erkrankung des jungen Menschen (bis zum 30. Lebensjahr)

11. Welche der folgenden Aussagen zum Dickdarmkrebs treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (33 März 2009)

- A. Wechsel von Stuhlgewohnheiten kann ein Hinweis auf Dickdarmkrebs sein
- B. Das Risiko für das Auftreten von Dickdarmkrebs ist bei Patienten mit Colitis ulcerosa erhöht
- C. Der Nachweis von Hämorrhoiden bei einem Patienten mit „Blut im Stuhl“ schließt einen Dickdarmkrebs weitergehend aus
- D. Als Risikofaktoren werden vor allem fettarme und vegetarische Ernährung diskutiert
- E. Das CEA (Carcinoembryonales Antigen) als Tumormarker ist spezifisch und eignet sich als Früherkennungstest

12. Sie vermuten bei einem Ihrer Patienten einen fortgeschrittenen Darmtumor.

Welche Laborwerte/Blutbildwerte erhärten dabei Ihre Diagnose?

(MCV = mittleres Erythrozytenvolumen; Normbereich 85-98 fl)

Wählen Sie zwei Antworten! (12 März 2009)

- A. Thrombozyten 230.000/ μ l
- B. MCV 105 fl
- C. Hämoglobin 9,6 g/dl
- D. Leukozyten 5400/ μ l
- E. MCV 78 fl

13. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! Der mechanische Ileus ist zunächst gekennzeichnet durch:

(20 Okt 2009)

- A. Stille über dem Abdomen
- B. Kolikartige Schmerzen
- C. Hörbare Widerstandsperistaltik
- D. Erbrechen von hellrotem Blut
- E. Abgang von wässrig-blutigen Stühlen

14. Welche Aussagen zum Reizdarmsyndrom trifft zu? (9 Okt 09)

- A. Die Diagnose Reizdarmsyndrom wird anhand von krankhaft veränderten Laborparametern gestellt
- B. Typisch sind nächtlich auftretende Diarrhöen
- C. Meist kommt es zu einem deutlichen Gewichtsverlust
- D. Es ist durch diätetische Maßnahmen schnell zu heilen
- E. Beim Reizdarmsyndrom sind in Deutschland mehr Frauen als Männer betroffen

15. Welche der folgenden Aussagen über Salmonellen trifft (treffen) zu? (34 März 2009)

1. Der Erkrankungsgipfel einer Salmonellenenteritis liegt in den Wintermonaten
2. Nach einer Salmonellenenteritis besteht lebenslange Immunität
3. Salmonellen vom Enteritistyp werden meist von Mensch zu Mensch übertragen
4. Salmonellen-Dauerausscheider stellen für die Lebensmittelhygiene ein Problem dar
5. Nach einer Salmonellenerkrankung kann es zu einer reaktiven Arthritis kommen

- A. nur 4 ist richtig
- B. nur 1 und 5 sind richtig
- C. nur 4 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E. nur 3, 4 und 5 sind richtig

16. Welche der folgenden Aussagen zu einer Norovirusinfektion treffen zu? (54 März 2009)

1. Jahreszeitliche Häufung in den Winter- und Frühjahrsmonaten
2. Die Erkrankungsdauer liegt meist nur bei ein bis zwei Tagen
3. Nach einer Infektion besteht langjährige Immunität
4. Die Erkrankten leiden häufig unter wässrigen Diarrhöen, Übelkeit und schwallartigem Erbrechen
5. Typisch ist hohes Fieber über mehrere Tage

- A. nur 2 und 3 sind richtig
- B. nur 1, 2 und 4 sind richtig
- C. nur 1, 2 und 5 sind richtig
- D. nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

17. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (59 März 2009)

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Symptome der akuten Pankreatitis sind:

- A. Heftiger gürtelförmiger Oberbauchschmerz
- B. Reiswasserfarbener Durchfall
- C. Mechanischer Ileus
- D. Erbrechen
- E. Teerstuhl

18. Bei einem 56-jährigem Patienten kommt es durch die komplette Verlegung des Gallenganges (Ductus choledochus) aufgrund eines Pankreas-Kopf-Karzinoms zu einem posthepatischen Ikterus. Welche Untersuchungsbefunde sind dafür typisch? (12 Okt 2009)

1. Die Urinfarbe ist auffallend hell
2. Die Stuhlfarbe ist auffallend hell
3. Im Serum ist das direkte Bilirubin deutlich erhöht
4. Im Serum ist das indirekte Bilirubin deutlich erhöht
5. Die Gallenblase ist wenig gefüllt

- A. nur 1 und 4 sind richtig
- B. nur 2 und 3 sind richtig
- C. nur 2 und 4 sind richtig
- D. nur 1, 3 und 5 sind richtig
- E. nur 2, 4 und 5 sind richtig

19. Welche der folgenden Aussagen zu einer chronischen Hepatitis treffen zu? (24Okt 09)

1. Von einer chronischen Hepatitis spricht man, wenn diese nach 6 Wochen nicht ausgeheilt ist
2. Typisch sind akut auftretende, kolikartige Schmerzen im rechten Oberbauch
3. Ein häufiges Symptom bei Lebererkrankungen ist Müdigkeit
4. Neben einer Viruserkrankung besteht auch die Möglichkeit einer Autoimmunerkrankung als Ursache
5. Eine Komplikation ist die Leberzirrhose

- A. nur 2 und 3 sind richtig
- B. nur 3 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 4 und 5 sind richtig

- D. nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E. nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig

20. Welche der genannten Symptome erwarten Sie am ehesten bei einem Patienten mit fortgeschrittener Leberzirrhose? Wählen Sie zwei Antworten (29/März 2010)

- A. Exophthalmus
- B. Kurzzeitige Verwirrheitszustände, Schläfrigkeit
- C. Ulcus cruris
- D. Palmar- und Plantarerythem
- E. Hypertone Blutdruckkrisen

21. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten. Zu den Leberhautzeichen zählen: (21/Okt 2010)

- A. Erythema migrans
- B. Erythema nodosum
- C. Bauchglatze
- D. Urtikaria
- E. Palmarerythem

22. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Gesicherte Risikofaktoren zur Entstehung eines hepatozellulären Karzinoms sind: (2/März 2011)

- 1. Leberzirrhose
- 2. Chronische Hepatitis B
- 3. Hepatitis A
- 4. Leberhämatome
- 5. Leberzysten

- A. nur 1 und 2 sind richtig
- B. nur 2 und 3 sind richtig
- C. nur 1, 2 und 4 sind richtig
- D. nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E. nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig

23. Welche der genannten Faktoren gelten als Risiko für die Bildung von Gallensteinen?

Wählen Sie zwei Antworten! (54/Okt 09)

- A. Männliches Geschlecht
- B. Hypertonie
- C. Familiäre Disposition
- D. Ballaststoffreiche, cholesterinarme Kost
- E. Übergewicht

24. Ein 54-jähriger Patient kommt in Ihre Praxis und beklagt einen mäßigen Druckschmerz im rechten Oberbauch, eine deutliche Gewichtsabnahme in den letzten Wochen, Appetitlosigkeit und zeitweise leichtes Fieber. Des Weiteren berichtet er von einer seit Jahren bekannten chronischen Hepatitis C. Glaubhaft versichert er auch, dass er seit Jahren keinen Alkohol trinke.

Sie vermuten am ehesten (32/Okt 2010)

- A. eine Fettleber
- B. ein hepatozelluläres Karzinom
- C. eine akute Cholezystitis
- D. Leberzysten
- E. Ein akutes Leberversagen

25. Welche der genannten Laborparameter lassen Sie an eine fortgeschrittene Lebererkrankung denken?

Wählen Sie zwei Antworten! (21/März 2010)

- A. Quickwert 35% (Thromboplastinzeit, Norm: > 70%)
- B. Thrombozyten 348.000/Mikroliter (Norm: 140.000-345.000/Mikroliter)
- C. Hb A_{1c} 7,1% (Norm: < 6,5%)
- D. Kalium 4,2 mmol/l (Norm: 3,6-5,0 mmol/l)
- E. Serumbilirubin 4,5 mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)

26. Welcher pathologischer Laborwert spricht am ehesten für eine Lebererkrankung (13/Okt 2010)

- A. Kreatinin 2,0 mg/dl
- B. Harnsäure 9,0 mg/dl
- C. INR-Wert 2,0-3,0 (entspricht einen Quick-Wert von etwa 25-35%)
- D. LDL-Cholesterin 190 mg/dl
- E. BKS (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) 40 mm nach 1 Stunde

27. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursache für eine Obstipation kommen in Frage: (57/Okt 2010)

- 1. Hyperkaliämie
- 2. Einnahme von Schmerzmitteln vom Opiattyp
- 3. Hypokaliämie
- 4. Analfissur
- 5. Autonome diabetische Polyneuropathie

- A. nur 1 und 2 sind richtig
- B. nur 3 und 4 sind richtig
- C. nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

28. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine Schwarze Verfärbung des Stuhls kann auftreten bei: (39/März 2010)

- 1. Erosionen der Magenschleimhaut.
- 2. Genuss von Heidelbeeren oder Lakritze.
- 3. Einnahme von Eisentabletten.
- 4. Hämorrhoidalblutung
- 5. Einnahme von Kohletabletten

- A. nur 3 und 5 sind richtig
- B. nur 1, 2 und 4 sind richtig
- C. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

29. Welche Aussage trifft zu?

Ursache eines posthepatischen Ikterus ist: 8\$/7März 2010)

- A. Gilbert-Meulengracht-Syndrom (Icterus juvenilis intermittens)
- B. Hämolytische Anämie
- C. Gallengangskarzinom
- D. Virushepatitis
- E. Metastasenleber

30. Ein 75-jähriger Patient berichtet Ihnen von seit längerer Zeit bestehenden Obstipationsbeschwerden.

Seit zwei Tagen seien spontan starke Schmerzen im linken Unterbauch aufgetreten, dabei leichtes Fieber um 38° C und Übelkeit. (7 März 2009)

Welche Erkrankung kommt ursächlich am ehesten in Frage?

- A. Akute Appendizitis
- B. Akute Divertikulitis
- C. Kolonkarzinom
- D. Morbus Crohn
- E. Akute Gastritis

31. Eine 72-jährige Patientin berichtet Ihnen von Appetitlosigkeit und deutlichem Gewichtsverlust, außerdem von zunehmenden bohrenden Rückenschmerzen in den letzten Wochen. Seit einer Woche sei eine Gelbverfärbung der Haut und Skleren aufgefallen.

Sie vermuten am ehesten: (18 März 2009)

- A. Eine akute Hepatitis A
- B. Ein Pankreaskarzinom
- C. Eine chronische Gastritis
- D. Eine Leberzirrhose
- E. Einen Bandscheibenvorfall

32. Welche Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (8 Okt 09)

Typische Nebenwirkungen einer Chemotherapie bei Tumorleiden sind:

- A. Stomatitis
- B. Hyperpigmentierung der Handflächen und Fußsohlen
- C. Leukozyturie
- D. Morgensteifigkeit der Gelenke
- E. Haarausfall

Fragen zum Thema: Verdauungsorgane

März 2009 bis Okt 2010

Name:

Prüfungsort:

Prüfungszeitpunkt:

Nr	Lösung	Korrektur	Nr	Lösung	Korrektur
1			19		
2			20		
3			21		
4			22		
5			23		
6			24		
7			25		
8			26		
9			27		
10			28		
11			29		
12			30		
13			31		
14			32		
15			33		
16			34		
17			35		
18			36		